

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



## KUNSTTURNEN

### Steingruber meldet sich zurück

Erstmals seit ihrem Kreuzbandriss im Juli trat Giulia Steingruber vor die Medien. Und sie betonte dabei: «Ich halte an meinem Ziel Tokio 2020 fest.» **SEITE 18**

## MAGAZIN

### Wer richtig spielt, spielt mit anderen

Gamer sind alles asoziale Einzelgänger? Von wegen, findet unsere Redaktorin. Regelmässig spielt sie mit Freunden – oder mit ihrem Schwiegervater. **SEITE 23**

## SION 2026

### Stöckli sagt Olympia Ade

Im Ständerat wird heute Sion 2026 zu Grabe getragen. Hans Stöckli ist enttäuscht. **SEITE 9**



AZ Bern, Nr. 224 | Preis: CHF 4.20 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute 5°/20°**  
Die Sonne dominiert am Himmel, einzig einige Schleierwolken sind zu sehen.

**Morgen 6°/22°**  
Die Sonne strahlt von einem meist ungetrübt blauen Himmel. **SEITE 10**

## SPIEZ

### Broken Bass taufen erste CD

«Generation F. T.» heisst die erste CD von Broken Bass. Getauft wurde sie in der Rox Music Bar. **SEITE 2**

## SCHÖNRIED

### Kleinkunst im Ermitage

Das 5-Stern-Haus Ermitage lädt vom kommenden Dienstag an bis zum 20. Dezember zu Kulturabenden ein. **SEITE 6**

## BERN

### Dürrenmatt als poppiges Theater

Das Theater an der Effingerstrasse hat Friedrich Dürrenmatts «Romulus der Grosse» poppig ausgestattet. **SEITE 8**

## STÄNDERAT

### Palmöl bleibt auf dem Tisch

Der Ständerat hat entschieden: Palmöl bleibt Teil der Verhandlungen über ein Abkommen mit Malaysia und Indonesien. **SEITE 13**

## USA

### Scharfe Kritik an Teherans Regime

Präsident Trump hat vor der UNO die Regierung des Irans scharf kritisiert. Das Ziel der EU bleibt, das Atomabkommen zu retten. **SEITE 14**

## WAS SIE WO FINDEN

Börse ..... 16  
Unterhaltung ..... 21  
FORUM ..... 26/27  
Agenda ..... 29  
Kinos ..... 30  
TV/Radio ..... 31  
Anzeigen:  
Todesanzeigen ..... 28

## WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service  
..... 0844 036 036 (Lokaltarif)  
Anzeigen ..... 033 225 15 15  
Redaktion ..... 033 225 15 55  
Redaktions-Hotline  
(nur für aktuelle Ereignisse)  
..... 033 225 15 66  
..... redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



# Erbt Keller-Sutter den Sitz von Schneider-Ammann?

**SCHWEIZ** Nach dem Rücktritt von Bundesrat Johann Schneider-Ammann auf Ende dieses Jahres hat Karin Keller-Sutter (FDP) beste Chancen, den FDP-Magistraten abzulösen. Derweil steigt der Druck auf Doris Leuthard (CVP).

Seit Monaten wird der Rücktritt von CVP-Bundesrätin Doris Leuthard erwartet, tatsächlich angekündigt hat ihn nun aber FDP-Bundesrat Johann Schneider-Ammann. «Wir werden nicht jünger», sagte der 66-Jährige vor

den Medien und meinte damit neben sich auch seine Frau. Nach acht Jahren im Amt müsse es möglich sein, sich zu befreien. Eigentlich wollte Schneider-Ammann seinen Abgang erst am Freitag verkündigen. Nach-

dem am Montag aber entsprechende Informationen in den Medien durchgesickert waren, zog er seine Rücktrittsankündigung überraschend vor.

Die Kronfavoritin für seine Nachfolge ist Karin Keller-Sutter, die 2010 kandidiert hatte, aber unterlegen war – gegen Schneider-Ammann. In der Folge hatte die St. Galler Ständerätin jahrelang erklärt, das Thema

Bundesrat sei für sie abgeschlossen. Jetzt hingegen, wo sich die Frage nach einer neuen Kandidatur akut stellt, lässt Keller-Sutter sie offen. Sie werde nun vorerst in die Ferien gehen und die Frage mit ihrem Mann und ihrem Umfeld besprechen, sagte sie. Für manche Parlamentarier ist klar, dass Keller-Sutter nicht nur will, sondern auch so gut wie gewählt ist. **ta SEITE 8, 10+11**

# Mit ruhiger Hand getroffen



Foto: Patric Spahni

**THUN** Seine ruhige Hand habe ihm beim Treffer in Gesslers Herz geholfen, ist Noe Stähli (Mitte, mit Cornelia Küng, Leiterin des Armbrustschützenkorps) überzeugt: Er gewann am gestrigen Ausschiess-Dienstag das

Gesslerschiessen und trug das Bild des Reichsvogts beim traditionellen Umzug mit Schwiizermaa, Wilhelm Tell und Fulehung durch die Innenstadt. Das Bild sah heuer anders aus als in den vergangenen Jahren:

«Künstler Stefan Gyger hat in diesem Jahr seine eigene Interpretation ins Bild gebracht», sagte Cornelia Küng gestern. Der Künstler habe für seine Version von Gessler viele positive Rückmeldungen erhalten. **jzh SEITE 2+3**

# Wird Lombachbrücke vor Wochenende geöffnet?

**HABKERN** Vor zwei grossen Anlässen hofft das Bergdorf, dass die Brücke bald aufgeht.

Die Bürger von Habkern nehmen es gelassen, dass ihre Hauptzufahrt über die Kantonsstrasse seit einem technischen Zwischenfall bei der Lombachbrücke

vor acht Tagen gesperrt ist. Sie hoffen aber, dass die zurzeit im Bau befindlichen provisorischen zwei Stützpfiler die Öffnung der Kurvenbrücke auf das Wochenende hin ermöglichen: Mit einem Alpabzug und dem Chäsmärit stehen zwei Traditionsanlässe mit viel Publikum an. **bpm SEITE 3**

# Novartis will über 2000 Stellen streichen

**SCHWEIZ** Der Chemieriese Novartis will über 2000 Stellen streichen.

Der Pharmakonzern Novartis setzt den Rotstift an und streicht mehr als 2000 Stellen in der Schweiz. Der Abbau betreffe vornehmlich Stellen in der Produk-

tion und sei als Teil eines globalen Programms zu sehen, erklärt Konzernchef Vas Narasimhan. Die basel-städtische Regierung zeigte sich «überrascht vom Ausmass des Stellenabbaus» bei Novartis, von dem sie «mit Bedauern und Enttäuschung» Kenntnis nehme. **sda SEITE 15**

# FC Thun bleibt auf Erfolgskurs

**FUSSBALL** Der FC Thun bezwingt GC auswärts 2:0 und bleibt Zweiter. Damit empfangen die Oberländer am Samstag YB zum Spitzenkampf.

Im Prinzip hatte der FC Thun das Geschehen im Letzigrund vor nur 3500 Zuschauer jederzeit im Griff. Doch mussten sich die Oberländer geduldig zeigen, ehe der Sieg im Trocken war. Das entscheidende 1:0 in der 88. Minute kam auf glückliche Art zustande: Kenan Fatkic setzte einen Kopfball an den Pfosten, beim anschliessenden Gerangel fiel Nicola Sutter und bugsierte den Ball blind und ungewollt mit dem Rücken ins Tor. Fatkic sorgte dann in der 94. Minute mit seinem ersten Super-League-Tor noch für das 2:0.

Wettbewerbsübergreifend sind die Thuner seit sechs Spielen ungeschlagen. Bereits jetzt ist klar, dass sie bis am Samstag nicht vom zweiten Platz verdrängt werden können – weshalb es nun gegen YB zum Spitzenkampf kommt. **dwu/mob SEITE 19**

# Stadt zwackt Land ab

**LERCHENFELD** Die Stadt Thun hat das Vorkaufsrecht auf Liegenschaften, die im Baurecht auf stadteigenem Land stehen. Von diesem hat sie aktuell im Lerchenfeld Gebrauch gemacht und ein Haus am Dählenweg erworben. Jenes wird sie für denselben Preis, 585 000 Franken, weiterverkaufen. Vorher aber zwackt sie der gut 1000 Quadratmeter grossen Parzelle ein Fünftel der Fläche ab: Diese Massnahme soll das langfristige Ziel des verdichteten Bauens stützen. **jzh SEITE 5**

# Auf Kunst komm raus

**REGION THUN** Der neue Verein Kunsthaus Steffisburg eröffnet am Samstag seine erste Ausstellung in der ehemaligen Busendstation auf dem Steffisburger Dorfplatz – oder vielmehr auf deren Dach. Denn auch dort sind Kunstwerke zu sehen. Dieses Vorgehen entspricht der Philosophie des Vereins: «Wir wollen Kunst und Kultur nicht in einen Raum sperren, wo die Leute Eintritt dafür bezahlen müssen», sagt Präsident Urs Dolder. **jzh SEITE 6**

THUNER AUSSCHIESSET

# Am Gesslerschiessen entschied ein einziger Millimeter

**Das war knapp: Am Gesslerschiessen ging es gestern um Millimeter. Gleich 71 Schützinnen und Schützen stellten sich zum Abschluss des Ausschiesset der Herausforderung, den Reichsvogt mit dem Pfeil der Armbrust in die Brust zu treffen.**

Es sind Unzählige unterwegs. Am Platz am Bernort leuchten die Sonne, das Blau der Kadettenuniformen und das Orange der Kantonspolizisten in Leuchtweste und Uniform um die Wette. Letztere helfen mit, rund um das Knabenschützenhaus Abspergitter zu installieren, und sorgen für Sicherheit. Insbesondere bei den Blaununiformierten steigt die Nervosität. Gleich 71 Kadettinnen und Kadetten haben sich zum Höhepunkt des Thuner Ausschiesset – zum Gesslerschiessen – eingeschrieben. Dabei gilt es, den Reichsvogt mit dem Pfeil der Armbrust ins Herz zu treffen. Der Gessler prangt auf einem Bild, das heuer anders ist als sonst. «Künstler Stefan Gyger hat in diesem Jahr seine eigene Interpretation ins Bild gebracht», erläutert Cornelia Küng, Leiterin des Armbrust-

Väter, um die Daumen zu drücken und die Handykameras zu zücken. Für den nötigen Aktionsradius der zahlreichen Kameras, aber insbesondere der Schützinnen und Schützen sorgt, wie soll es anders sein, der Fulehung. Innerhalb der Abschrankung rennt er unermüdlich hin und her und teilt mit seinen Söiblaatern Hiebe und Schläge aus. Denn schliesslich soll der Blick auf Gesslers Bild und sein Herz am sogenannten Täntscht, dem Scheibenstand, gewahrt bleiben.

## Warten auf den Schützen

Bald sausen die Armbrustpfeile Schuss um Schuss über die Köpfe des Publikums. Und es zeigt sich: Der Gessler mit einem Pfeil zu bodigen, ist nicht wirklich einfach. «Es war schwierig, bei diesem Lärm einen sicheren Schuss abzugeben», sagt die 14-jährige Elena Knöri mit leichter Enttäuschung. Dennoch, als bald verkünden Trommelwirbel, dass es dem Gessler doch langsam ans Herz geht, so gross wie ein Zweifrankenstein auf dessen Brust. Und es wird knapp. Der 14-jährigen Siri Rüedi hat genau ein Millimeter gefehlt. Die Freudentränen über den zweiten Platz lassen nicht lange auf sich warten.

Warten muss Leiterin Cornelia Küng indes auf denjenigen, der mit seinem Pfeil dem Gesslerherz am nächsten gekommen ist. Er lässt sich trotz mehrfachen Aufrufen nicht ausmachen. Zu Hilfe kommt nicht der Fulehung, sondern das Handy. Den Pfeil abgeben hat Noe Stähli. «Ich habe nie damit gerechnet», sagt er gegenüber dieser Zeitung. Und: «Geholfen hat mir wohl meine ruhige Hand.»

Zum Feiern bleibt allerdings nicht viel Zeit. Rasch formiert sich das Kadettenkorps zum Schlussumzug, und der Fulehung sorgt ein letztes Mal mit Schyt und Söiblaatern für Platz für die Kadettinnen und Kadetten. Noe Stähli freut es. Mit Stolz trägt er als bester Schütze am Umzug das Gesslerbild durch die Innenstadt, unter dem Applaus der Menge in den Gassen.

Stefan Kammermann

## «Künstler Stefan Gyger hat in diesem Jahr seine eigene Interpretation ins Bild gebracht.»

Cornelia Küng  
Leiterin Armbrustschützenkorps

schützenkorps, auf Anfrage. Die eigene Interpretation des Malers sei zwar mit der Kadettenkommission nicht abgesprochen gewesen, «aber das neue Gesslerbild hat viele positive Reaktionen ausgelöst», betont die Leiterin.

## Fulehung sorgt für Platz

Gekommen sind denn auch Hunderte von Ausschiessetfans, Freunde, Bekannte, Mütter und



Hunderte von Ausschiessetfans versammelten sich gestern Morgen am Täntscht, um das Gesslerschiessen mitzuverfolgen.

Fotos: Patric Spähni



Noe Stähli traf den Gessler gestern mitten ins Herz.



Nach dem Gesslerschiessen zogen die Armbrustschützen durch die Stadt.

## Schmucke Kränze für die Besten

**Die Kadettinnen und Kadetten konnten gestern 17 schmucke Kränze und attraktive Preise in Empfang nehmen. Korpsleiter Thomas Balsiger war über die Leistungen des Lobes voll.**

Rote und weisse Nelken mit frischem Grün standen bereit. Den Gästen wurden die frischen Blumen gleich angesteckt. Für die Kadettinnen und Kadetten gab es den Blumenschmuck für 6.50 Franken, als es gestern Vormittag kurz vor dem Gesslerschiessen in Thun um die Kranz- und Preisverleihung ging. Die Nelkensträuße waren rasch unter die Leute gebracht und weitergegeben, gelten sie doch unter den Kadetten als ein Freundschaftszeichen. Oder ganz einfach ein Nelkenstrauß für den Schatz, angesteckt am Hut oder am blauen Kadettenhemd.

## Mit Doping

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten im voll besetzten Burgsaal mit einem Trommelwirbel der Tambouren und Klängen der Kadettenmusik. «Ihr habt an den Kadettentagen in Huttwil grossartige Leistungen erbracht»,

hielt Hans-Jürg Stettler, Präsident der Thuner Kadettenkommission, fest. Er wies schmunzelnd darauf hin, dass dies auch mit Doping zu tun habe. Etwa mit dem Handyzugang und genügend Schlaf. «Beides steht auf keiner Dopingliste», meinte er.

Gespannt waren Gäste und Publikum indes vorab auf die Rede von Hauptmann Nils Spörri und auf die Übergabe der Kränze und Preise an die Kadettinnen und Kadetten. Da und dort zeigten sich Eltern mindestens ebenso nervös wie ihre Söhne und Töchter in der Uniform.

## Vorsicht war angesagt

Bevor es allerdings um Rangierungen ging, blickte Nils Spörri in sympathischer Weise auf das vergangene Kadettenjahr zurück. «Ich habe nie damit gerechnet, einmal hier zu stehen», räumte er

«Als ich Hauptmann wurde, war ich mega happy.»

Nils Spörri



Hauptmann Nils Spörri (l.) überreichte Korpsleiter Thomas Balsiger ein Geschenk.

ein. Und weiter: «Als ich Hauptmann wurde, war ich mega happy.» Er erzählte von den vielen Highlights wie etwa dem Kadettenlager in Tenero und vom «Bögele». «Wegen der Baustellen rund um das Armbrustschützenhaus mussten wir besonders vorsichtig sein, weil sich immer wieder Fussgänger im gefährlichen Bereich bewegten.»

Für seine Ausführungen erntete der Hauptmann, der auch den General-Guisan-Preis gewann, viel Applaus. Nicht ohne diesen schliesslich an Korpsleiter Thomas Balsiger weiterzugeben. Spörri überreichte ihm einen Gutschein für einen Ausflug in die Berge mit Übernachtung. «Zur Erholung», wie er meinte. Thomas Balsiger selber war des Lobes voll über die erbrachten Leistungen. «Dabei standen das Miteinander und das gemeinsame Erlebnis immer im Vordergrund», hielt er fest.

Stefan Kammermann

**Die Kranz- und Preisgewinner.** Gewehr Ausschiesset: Sascha Bähler. Armbrust Ausschiesset: Noe Stähli. Schwimmen Knaben: Tim Steiner. Schwimmen Mädchen: Dania Bähler. Orientierungslauf Knaben: Luca

einiger. Orientierungslauf Mädchen: Lia Sophie Rüedi. Gewehr Sommer: Luis Parisato. Gewehr Kombination: Alexander Binggeli. Armbrust Sommer: Nils Spörri. Armbrust Kombination: Levi Schmid. Leichtathletik Knaben: Nils Feller. Leichtathletik Mädchen: Amira Allou. Dreikampf Knaben: Michi Gerber. Dreikampf Mädchen: Alou Yasmine. General-Guisan-Preis: 1. Nils Spörri, 2. Sascha Bähler, 3. Mara Bähler. Musikpreis: Julia Büttler. Tambourenpreis: Jaelle Weber. Kranzliste 2. Kompanie: Gewehr Ausschiesset: Tim Otziger. Ausschiesset Armbrust: Andrin Caviezel. Schwimmen Knaben: Lorin Schärz. Schwimmen Mädchen: Lara-Aiyana Feller. Orientierungslauf Knaben: Justin Zahm. Orientierungslauf Mädchen: Linda Zoe Bichsel. Gewehr Sommer: Nico Hunziker. Gewehr Kombination: Maurice Bartlome. Armbrust Sommer: Kim Peter. Armbrust Kombination: Henri Lüder. Leichtathletik Knaben: Rick Tichy. Leichtathletik Mädchen: Anika Lauper. Dreikampf Knaben: Gilles Gafner. Dreikampf Mädchen: Mia Kriegl. Kombinationspreis: Florence Brügger. Musik: Louis Bettsche. Tambouren: Silvan Pfister.

## HV DES THUNER KADETTENVEREINS

### Zwei Rücktritte und ein neues Gesicht

**Kaum begonnen, musste am Montagabend die 32. Hauptversammlung des Thuner Kadettenvereins kurz unterbrochen werden.** Der Fulehung besuchte nämlich die rund 110 Anwesenden in der Konzepthalle 6, um wie gewohnt vielerorts Hiebe auszuteilen. Dabei verschonte er weder den Vereinspräsidenten Stefan Büttler noch den Berichterstatter dieser Zeitung. Auch in diesem Jahr wurde die HV ohne Rahmenprogramm durchgeführt.

**Infolge der Rücktritte von Barbara Schluchter-Donski (Ressort «Täntscht», Mittelungsorgan) und von Michael Stettler, der das Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen betreute, standen Ersatzwahlen an.** Für Letzteren konnte David Häfliger gewonnen werden. «Für die Betreuung des «Täntscht» haben wir einen Interessenten gefunden, welcher sich vor einer definitiven Wahl eine Probezeit ausbedungen hat», teilte Büttler mit.

Karin Baummann präsentierte die Jahresrechnung des rund 2800 Mitglieder zählenden Ver-

eins, welche bei einem Aufwand von 52 424 Franken einen Ertragsüberschuss von 1306 Franken aufweist. **Auf der Ausgabenseite entfiel der Löwenanteil auf Unterstützungen für das Kadettenkorps und die Musik sowie Tambouren.** Der Präsident der Kadettenkommission, Hans-Jürg Stettler, bedankte sich dafür und erwähnte, dass man das Geld im Hinblick auf die geplante Anschaffung von 700 Regenjacken gut gebrauchen könne.

Am Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen beteiligten sich 242 Schützinnen und Schützen. Die 20 anwesenden Bestplatzierten wurden mit einem Zinnbecher geehrt. Den 1. Rang belegte Florian Jutzli (101,1 Punkte), dicht gefolgt von Micha Berger (101,0) und von Andreas Feller (100,5). Im aktuellen Vereinsjahr gab es kein neues Kunstblatt. Galerist Markus Hodler war an der Veranlassung nicht zugegen. Auf Nachfrage dieser Zeitung sagte er: **«Heuer haben wir eine Denkpause eingeschaltet, im nächsten Jahr wird es wieder ein Kunstblatt geben.»** hko



Der Fulehung hatte die Lage im Griff.

## KONZERT AUF DEM RATHAUSPLATZ

### Märsche und Modernes

Trotz des kühlen und windigen Wetters füllte sich der Rathausplatz am Montagabend zum Ausschiessetkonzert der Kadettenmusik Thun. «Märsche sind immer beliebt», sagte Moderator Michael Albrecht. Es würden aber auch modernere Stücke gespielt, versprach er.

Und in der Tat warteten die Musik unter der Leitung von Urs Grundbacher und die

Tambouren mit Martin Zollet mit einem fünfzehn Titel umfassenden Quebeet-Repertoire auf, welches das Publikum restlos zu begeistern vermochte. Zwischen durch griffen auch Spielführerinnen zum Takstock. Den Abschluss des mit anhaltendem Applaus bedachten Konzerts bildete traditionellerweise der «Berner Marsch». hko